

ZA-Information / Zentralarchiv für Empirische Sozialforschung

INSTITUT FÜR IBEROAMERIKA-KUNDE

Nummer

<https://doi.org/10.1016/j.jesp.2008.01.001>

Metaheuristics with Local Search Techniques for Retail Shelf-Space Optimization.

Andrew Lim, Brian Rodrigues, Xingwen Zhang

This experiment (N = 68 dyads) tested the influence of experience and advice on behavior and joint outcomes in integrative two-party negotiations. Dyads in an advice condition received short tactical advice to question fixed-pie assumptions and to exchange information. Afterward, they negotiated once. Dyads in an experience condition negotiated twice in successive rounds. Finally, dyads in an experience-and-advice condition negotiated twice and received advice prior to the second negotiation. Dependent measures were negotiation behavior, negotiation duration, joint outcome, and judgmental accuracy. Results showed that the combination of advice and experience led dyads to apply more problem solving and fewer contentious strategies, which mediated the higher joint outcomes that these dyads reached in shorter times. Experience or advice alone was not sufficient to make negotiators use different strategies or to exploit the integrative potential of the negotiations better than they did before they received advice and/or gained experience.

Lulas Auf und Ab in der Meinungsgunst

Den „Teflon-Effekt“ – Markenzeichen von Fernando Henrique Cardoso bei jeder Krisenbewältigung – scheint Lula von seinem Amtsvorgänger nicht ganz geerbt zu haben. Zwar blieben die negativen Auswirkungen von Rezession und Beschäftigungslosigkeit des letzten Jahres noch bis Dezember 2003 kaum als Makel an Lula haften, und dessen Popularität erfreute sich – übrigens auch heute noch – im Vergleich zu seinen Vorgängern beachtlicher Rekordhöhen. Doch Mitte März 2004 registrierte das brasilianische Meinungsforschungsinstitut IBOPE einen ersten dramatischen Rückgang in der allgemeinen Einschätzung. Er betraf nicht nur die Regierungsleistungen insgesamt, sondern darüber hinaus – und sogar noch stärker – auch die persönliche Performanz Lulas als Regierungschef: Fiel die positive Bewertung der Regierungsleistungen insgesamt im Vergleich zu Dezember 2003 um 7% auf 34%, so

schrumpfte das Vertrauen in Lula um 9% auf 60%, und die Zustimmung zu seinem Regierungsstil fiel schlagartig gar um 12% auf 54%.

Die Tatsache, dass die Zustimmung sich immer noch auf einer Rekordhöhe befindet, mag mit einem doch noch immer vorhandenen „Teflon-Phänomen“ zusammenhängen – schließlich verfügt Lula als ehe-maliger kämpferischer Arbeiterführer und als begnadeter Volkstribun nach wie vor über ein beträchtliches Reservoir an charismatischen Mitteln. Doch beunruhigend für die führenden Politiker ist zweifelsohne die in dem steilen Abfall zum Ausdruck kommende Tendenz. Denn diese kann sich auf die im Oktober 2004 in den 5.561 Gemeinden Brasiliens stattfindenden Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen katastrophal auswirken und ein Präjudiz für die im Oktober 2006 anstehenden Gouverneurs-, Parlaments- und Präsidentschaftswahlen darstellen. Auch deshalb sind die von den